

zehn thesen für gutes design von dieter rams (I)

- Dieter Rams in den späten 1970er Jahren:
 - Sorge über den Zustand der Welt:
Wahrnehmung als: „eine undurchschaubare Verwirrung von Formen, Farben und Geräuschen“
 - Erkenntnis:
Gestalter/
Designer
tragen dazu
bei ...
 - Antwort:
10 Thesen für
gutes Design!

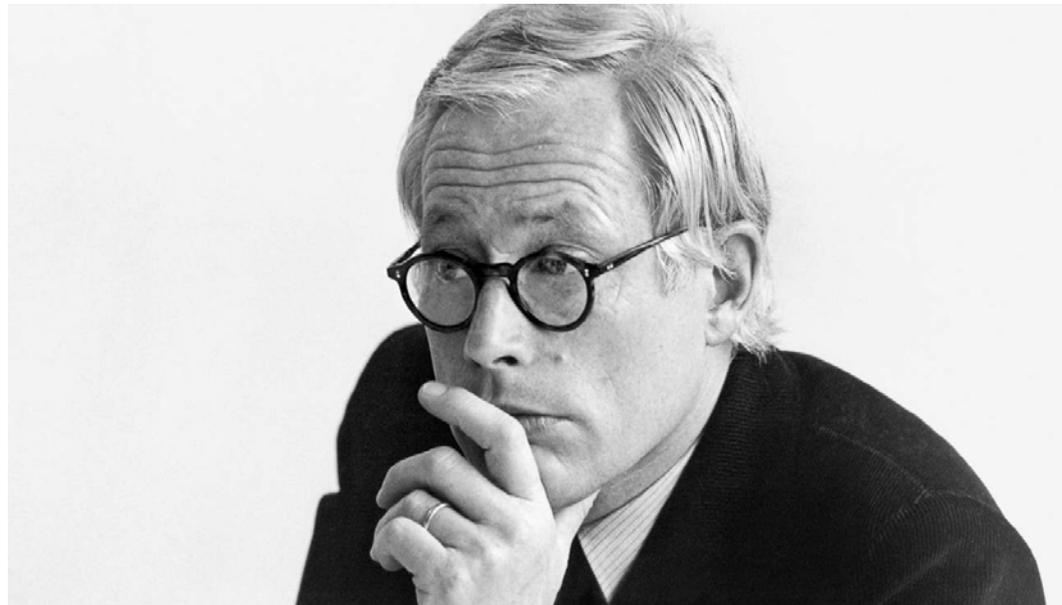


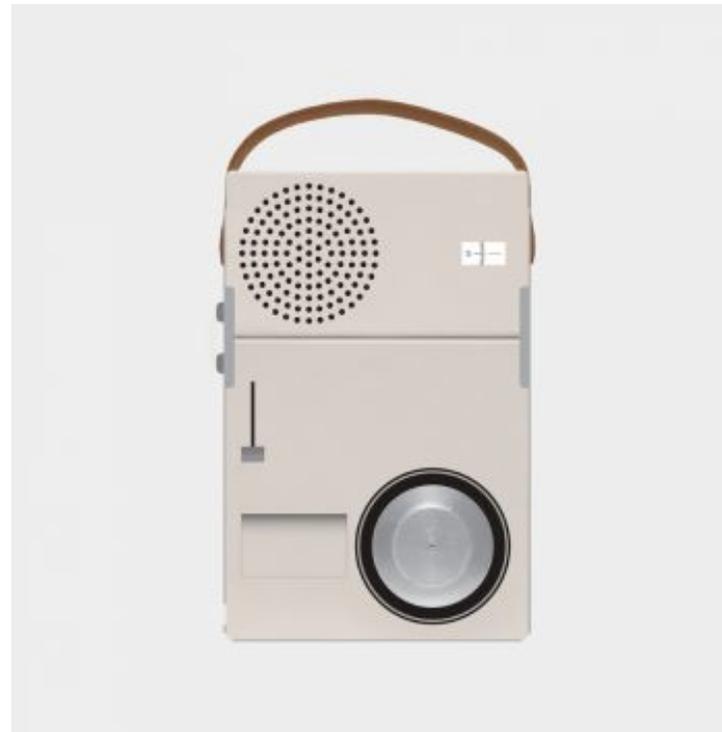
Bild: Abisag Tüllmann: https://d2lsod3xpjaepj.cloudfront.net/files/assets/2000/1328/crop169/650_2x.jpg



zehn thesen für gutes design von dieter rams (2)

- These 1: Gutes Design ist innovativ

Radio-Phono-Kombination
TP 1 1959,
von Dieter Rams
für Braun



Quelle: <https://www.vitsoe.com/de/ueber-vitsoe/gutes-design>



zehn thesen für gutes design von dieter rams (3)

- These 2: Gutes Design macht ein Produkt brauchbar



Elektrische Zitruspresse
MPZ 21, 1972,
von Dieter Rams und
Jürgen Greubel für Braun



Quelle: <https://www.vitsoe.com/de/ueber-vitsoe/gutes-design>

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik – Managementinformationssysteme – © Arndt – 20.04.2017

zehn thesen für gutes design von dieter rams (4)

- These 3: Gutes Design ist ästhetisch



Radio Tischsuper
RT 20, 1961,
von Dieter Rams für Braun

Quelle: <https://www.vitsoe.com/de/ueber-vitsoe/gutes-design>



zehn thesen für gutes design von dieter rams (5)

- These 4: Gutes Design macht ein Produkt verständlich



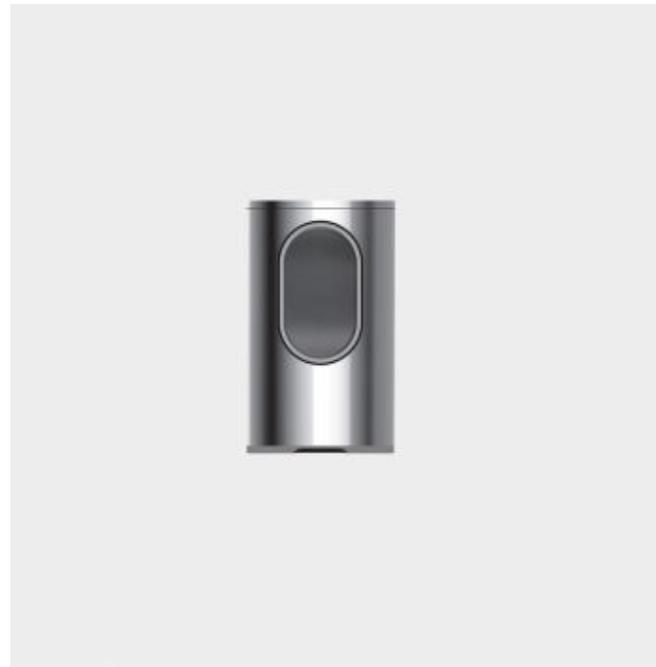
Weltempfänger
T 1000, 1963,
von Dieter Rams für Braun

Quelle: <https://www.vitsoe.com/de/ueber-vitsoe/gutes-design>



zehn thesen für gutes design von dieter rams (6)

- These 5: Gutes Design ist unaufdringlich



Tischfeuerzeug
T 2, 1968,
von Dieter Rams für Braun

Quelle: <https://www.vitsoe.com/de/ueber-vitsoe/gutes-design>



zehn thesen für gutes design von dieter rams (7)

- These 6: Gutes Design ist ehrlich

Lautsprecher L 450,
Tonbandgerät TG 60,
Steuerkonsole TS 45,
1962-64,
von Dieter Rams für Braun



Quelle: <https://www.vitsoe.com/de/ueber-vitsoe/gutes-design>



zehn thesen für gutes design von dieter rams (8)

- These 7: Gutes Design ist langlebig



Sesselprogramm
620, 1962,
von Dieter Rams für Vitsoe

Quelle: <https://www.vitsoe.com/de/ueber-vitsoe/gutes-design>



zehn thesen für gutes design von dieter rams (9)

- These 8: Gutes Design ist konsequent bis ins letzte Detail

Taschenrechner
ET 66, 1987,
von Dietrich Lubs für Braun



Quelle: <https://www.vitsoe.com/de/ueber-vitsoe/gutes-design>



zehn thesen für gutes design von dieter rams (10)

- These 9: Gutes Design ist umweltfreundlich



Regalsystem
606, 1960,
von Dieter Rams für Vitsoe

Quelle: <https://www.vitsoe.com/de/ueber-vitsoe/gutes-design>



zehn thesen für gutes design von dieter rams (II)

- These 10: Gutes Design ist so wenig Design wie möglich



Lautsprecher
L 2, 1958,
von Dieter Rams für Braun

Quelle: <https://www.vitsoe.com/de/ueber-vitsoe/gutes-design>



zehn thesen für gutes design von dieter rams (12)

- Frage nach „gutem Design“/„Braun-Design“
(kritische Beobachtung von Bernd Polster):
 - Charakterisiert durch „Oberflächenlandschaften“?
 - Charakterisiert durch „Radientopographien“?
 - Vermessen von „ineinander übergehenden Radien“?
 - Vermessen von „Flächen“?
 - Identifikation von „geometrischen Mustern“?
 - Objektive Unterscheidung und Beschreibung?



zehn thesen für gutes design von dieter rams (13)

- Exkurs „Goldener Schnitt“:
 - Teilungsverhältnis einer Strecke oder anderen Größe:
 - Verhältnis des Ganzen zu seinem größeren Teil = Verhältnis des größeren zum kleineren Teil
 - Also: $a + b / a = a / b$
 - Seit dem 19. Jahrhundert Ästhetisches Prinzip
 - Und dann auch: In künstlerischer, architektonischer und kunsthandwerklicher Praxis als ideales Prinzip ästhetischer Proportionierung



zehn thesen für gutes design von dieter rams (14)

- Dieter Rams zu Usability und Ästhetik:
 - „Die ästhetische Qualität eines Produkts – und damit seine Faszination – ist ein integraler Bestandteil seiner Brauchbarkeit.“
 - „Allerdings lässt sich über ästhetische Qualität schwer diskutieren. Dafür gibt es zwei Gründe: Es ist schwierig, sich über Visuelles mit Worten zu verständigen, weil ein und dasselbe Wort für verschiedene Menschen eine ganz unterschiedliche Bedeutung haben kann. Und zweitens geht es bei ästhetischer Qualität um Nuancen, um feine Abstufungen, um den Gleichklang und das subtile Gleichgewicht einer Vielzahl von visuellen Elementen. Man braucht ein Auge, das durch jahrelange Erfahrung geschult ist, um hier ein fundiertes Urteil zu haben“

